

beschrieben werden, die bei Einwirkung von Acetondicarbonsäureester auf Anilin gebildet werden. Letztere Reaction ist zwar schon seit dem Jahre 1884 patentirt¹⁾, aber in der Literatur befindet sich — meines Wissens — keine nähere Beschreibung der dabei entstehenden Körper.

¹⁾ Friedländer, Fortschritte der Theerfabrication 1877—1887 S. 213.

Berichtigungen.

- Jahrgang 31, Heft 3, S. 253, Z. 2 v. o. lies: »230⁰ unter Zersetzung« statt »230⁰ unscharf«.
- » 31, Heft 5, S. 523, Z. 12 v. u. lies: »2(CrO₄.OH + xH₂O₂)« statt »2CrO₄.OH + xH₂O₂«.
- » 31, Heft 5, S. 498, Z. 7 v. u. lies: »N 13.83« statt »N 18.83«.
- » 31, Heft 4, S. 364, Tabelle I lies: »Essigsäureester $d_4^{20} = 0.9249$ « statt » $d_4^{20} = 0.9185$ «.
- » 31, Heft 4, S. 365, Tabelle II: Alle Werthe von $[\alpha]_D$ und $[M]_D$, mit Ausnahme der für *l*-Amylalkohol selbst, sind mit dem Vorzeichen + statt — zu versehen.
-